

UNTERRICHTSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an die technische Entwicklung im

INFORMATIONSTECHNIKER-HANDWERK

Informationselektroniker/in

EG Geräte-, Informations- und Bürosystemtechnik (12193-11)

EG Sende-, Empfangs- und Breitbandtechnik (12193-12)

EG Brandschutz- und Gefahrenmeldeanlagen (12193-13)

EG Telekommunikationstechnik (12193-14)

1 Thema der Unterweisung

Gebäudekommunikationsanlagen installieren und einrichten

Der zuständige Fachverband empfiehlt diesen Lehrgang zur obligatorischen Durchführung.

2 Allgemeine Angaben

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

3 INHALT

Zeitanteil

3.1 Gebäudekommunikationsanlagen planen

20 %

- Unterschiedliche bidirektionale Breitbandkommunikationsanlagen und Gebäudekommunikationsanlagen verschiedenen Einsatzbereichen zuordnen
- Notwendige Maßnahmen in Bezug auf Überspannungsschutz, Potenzialausgleich und Erdung erkennen und einplanen
- Anlagenkomponenten auswählen
- Anlagenpläne oder Schaltpläne nach Kundenanforderung elektronisch erstellen
- Auftragsunterlagen und Kundenanforderungen prüfen und mit den örtlichen Gegebenheiten abgleichen

- | | | |
|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| 3.2 | Aktive Geräte und Endgeräte installieren und einrichten | 65 % |
| | <ul style="list-style-type: none">▪ Bidirektionale Breitbandkommunikationsanlagen errichten und in Betrieb nehmen▪ Notwendige Maßnahmen in Bezug auf Überspannungsschutz, Potenzialausgleich und Erdung umsetzen▪ Kundengerechte Einbindung von Endgeräten in mehrfach verzweigten Anlagen vornehmen▪ Anlagenkomponenten in Bezug auf die Anlage abgleichen und justieren▪ Gebäudekommunikationsanlagen in die Installation einbinden | |
| 3.3 | Fehler in den Anlagen suchen und Anlage an den Kunden übergeben | 15 % |
| | <ul style="list-style-type: none">▪ Fehlersuche mittels ausgewählter Messgeräte durchführen, Fehler beheben und Messergebnisse dokumentieren▪ Kunden in die Anlage einweisen und Anlage an den Kunden übergeben | |

100 %

Integrative Bestandteile

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs zusätzlich zu vermittelnde Kenntnisse und Fertigkeiten:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden. Berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden.
- Betriebliche, technische und kundenorientierte Kommunikation
 - Sachverhalte darstellen
- Planen und Steuern von Arbeitsabläufen, Kontrollieren und Beurteilen der Arbeitsergebnisse:
 - Arbeitsschritte und -abläufe planen und festlegen
 - Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Arbeitsauftrages vorbereiten
 - Arbeitsergebnisse durch Soll-Ist-Wertvergleiche kontrollieren, bewerten und dokumentieren
 - Normen und Vorschriften beachten
 - Fachbezogene Vorschriften und deren Umsetzung (VDE) beachten
 - Sicherheitshinweise der Hersteller beachten
- Qualitätsmanagement
 - Prüfverfahren und Prüfmittel anforderungsbezogen anwenden
- Instandhalten und Warten von Betriebsmitteln
 - Betriebsmittel reinigen und pflegen

Gemäß Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses ist zu berücksichtigen:

- eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale, betriebliche und branchenspezifische Besonderheiten berücksichtigt
- die Zusammenstellung eines geeigneten Methoden-Mixes, der sich an den Lernvoraussetzungen und an den in der Berufsschule vermittelten Qualifikationen der Teilnehmer orientiert
- eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen des Betriebes